

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.

Herwig Duschek, 28. 6. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

649. Artikel

## Templer & Gralsritter (2)

24. 6. 2011 (Johanni): Gralsscheiben über London

(Ich schließe an Artikel 648 an.)

In der offiziellen Geschichtsauffassung werden die Ausführungen Rudolf Steiners über die Templer (warum wohl?) nicht berücksichtigt.

1905 sagte er in einem Vortrag<sup>2</sup>: Die Tempelritter hatten aus dem Orient die Einweihungsweisheit des heiligen Gral herübergebracht nach dem Berge des Heils, Mons salvationis (Montsalvatsch), der Einweihungsstätte des Christentums.



(Li: Hugo von Payns<sup>3</sup>, historisierende Darstellung<sup>4</sup>. Re: Siegel der Templer)

Und<sup>5</sup>: In der Zeit, als die Kreuzzüge beginnen, und etwas vorher, finden wir in einer Gegend im Norden von Spanien ein wichtiges Mysterium. Die damals vorhandenen Mysterien nannte

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> GA 92, 3. 12. 1905, S. 156/157, Ausgabe 1999

<sup>3</sup> Gründungsmitglied und erster Großmeister des Templerordens.

<sup>4</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Hugo\\_von\\_Payns](http://de.wikipedia.org/wiki/Hugo_von_Payns)



man die späteren gotischen Mysterien. Die in diese damals eingeweiht wurden, nannte man die Tempelisen oder Tempeleisen (Templer) oder die Ritter vom Heiligen Gral. Zu diesen gehörte auch Lohengrin<sup>6</sup>. Die Gralsritter stellen in ihrer Gemeinschaft etwas vor, was verschieden ist von einer andern Ritterschaft. Diese andere Rittergemeinschaft hatte ihren Sitz in England, in Wales. Alles, was im Mittelalter von König Artus und seiner Tafelrunde<sup>7</sup> erzählt wird, knüpft an diese andere Einweihungsgemeinschaft an....



(Die Gralsgemeinschaft. Der Gral beruft Lohengrin, Schloß Neuschwanstein)

Das eigentliche Geheimnis der hohen Mysterien ist übergegangen auf die Tempeleisen im Norden Spaniens, die Gralshüter. Während die Ritter des Artus sich mehr mit den weltlichen Angelegenheiten befaßten, konnten die Tempeleisen (entsprechend ihrem Einweihungsgrade) vorbereitet werden, ein noch höheres Geheimnis aufzunehmen, nämlich zu verstehen das große Geheimnis von Golgatha, das weitgeschichtliche Mysterium.

Das Christentum ist hervorgegangen aus dem allerstärksten Völkergemisch, den Galiläern, aus denen, die ganz fremd draußen stehen, außerhalb aller Blutsgemeinschaft. Der Heiland ist derjenige, der mit seinem Reiche ganz und gar nicht mehr fußt auf der alten Blutsgemeinschaft, der jenes Reich begründet, das jenseits aller Blutsgemeinschaft liegt. Das sublimierte Blut, das Blut, das geläutert ist, sprießt aus dem Opfertode, dem Reinigungsprozeß, hervor. Das Blut, das Wünsche und Begierden erzeugt, das muß rinnen, geopfert werden, hinfließen.

Das heilige Gefäß mit dem geläuterten Blut wurde nach Europa zu den Tempeleisen auf dem Berge Montsalvatsch gebracht. Titurel, der Ahnherr, hat den Gral empfangen, vorher war er

<sup>5</sup> GA 97, 29. 7. 1906, S. 261, Ausgabe 1998

<sup>6</sup> Siehe Artikel 613

<sup>7</sup> Siehe Artikel 616, 620, 638 (S. 5)



*ersehnt worden. Jetzt war die Überwindung des Blutes vor sich gegangen. Es war das rein Physische des Blutes durch das Geistige überwunden worden....*

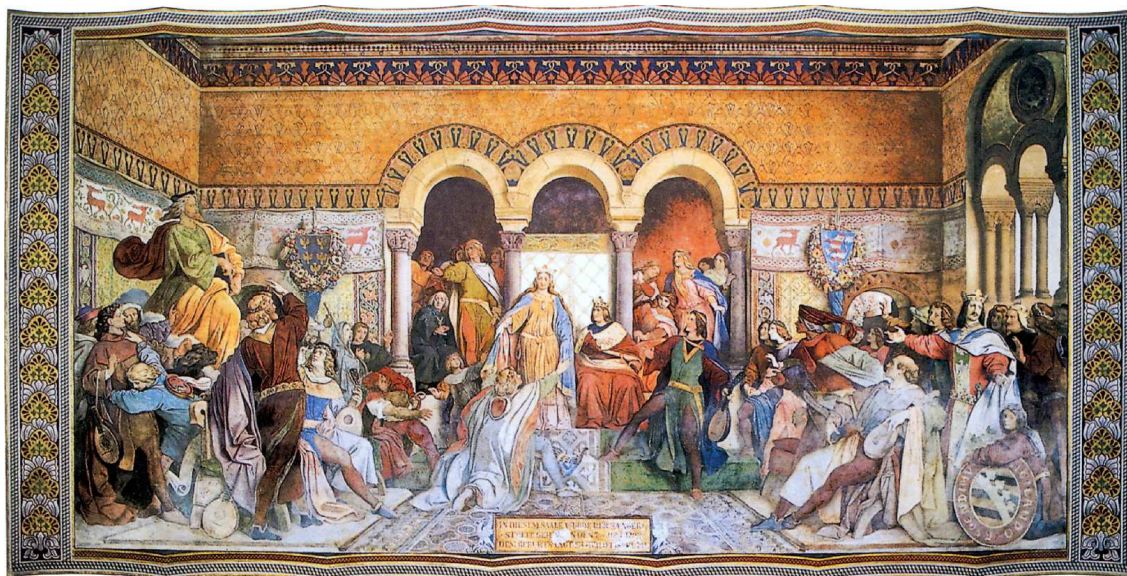


(Titirel empfängt den Heiligen Gral)



(Wolfram von Eschenbach, Codex Manesse, um 1300)

*Perceval – dringe durch das Tal! –, so wurden im Mittelalter solche Einzuweihende genannt. Das alles mußte Parsifal erfahren als Erlebnis. Durch eine merkwürdige Genialität hat Richard Wagner<sup>8</sup> das an jenem Karfreitage 1857 gefühlt, was als der leitende rote Faden durch die ganze Entwicklung des Parsifal hindurchgehen mußte. Die Tempeleisen waren die, welche das innere, das wahre Christentum vertraten gegenüber dem Kirchenchristentum. Man kann überall im «Parzival» des Wolfram von Eschenbach sehen, wie er den Geist des inneren Christentums hinstellen wollte neben das Kirchenchristentum. Es bestanden im Mittelalter noch Überreste der alten profanierten Mysterien. Alles, was dazugehört, das wird zusammengefaßt unter dem Namen Klingsor. Er ist der schwarze Magier gegenüber der weißen Magie des Heiligen Gral. Richard Wagner hat ihn auch den Tempeleisen gegenübergestellt.*



(Moritz von Schwind, *Der Sängerkrieg*, Fresko auf der Wartburg 1854. Klingsor, s.u.)

<sup>8</sup> Siehe Artikel 620





(Beim Sängerkrieg auf der Wartburg um 1200 wird dem unterlegenen Heinrich von Ofterdingen erlaubt, Klingsor zu Hilfe zu holen. Dieser fliegt mit Heinrich [li: *Klingsors Zauberflug*, Neuschwanstein] auf die Wartburg [mittl. Bild: Klingsor, obere Gestalt mit goldenem Mantel und schwarzem Buch, Heinrich im braunen Gewand weist auf ihn, s.o.]. Daraufhin entbrennt ein erbitterter Sängerkrieg zwischen Klingsor, der seine schwarze Magie einsetzt und Wolfram von Eschenbach [re: Ausschnitt von oben], den Wolfram schließlich mit geistiger Hilfe gewinnt.)

Schnitt. Am 24. 6. 2011 (Johanni), also 2 Tage vor dem das geplanten *Megaritual* am 26. 6. 2011 beim Eröffnungsspiel der Frauen-Fußball-WM im Berliner Olympiastadion<sup>9</sup>, wurden Gralsscheiben über London gesichtet<sup>10</sup> (s.u.).

#### UFOs Over London Friday 2011

atymc01 2 Videos Abonnieren



Nun ist ja der 24. Juni (Johanni) in der Geschichte der Gralsscheibensichtungen ein bedeutsames Datum. Am 24. 6. 1947<sup>11</sup>, also vor 64 Jahren begannen mit dem Erlebnis von Kenneth Arnold nahe Mount Rainier (s.u.) die weltweit massiv auftretenden Gralsscheiben- (bzw. echte UFO-) Sichtungen.

<sup>9</sup> Siehe Artikel 582-590, 594 (S. 1), 599 (S. 2-7), 602 (S. 5-8), 603 (S. 2-4), 606 (S. 4-6), 607, 610 (S. 5-8), 612, 614, 615, 617, 618, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639-647

<sup>10</sup> [http://www.youtube.com/watch?feature=player\\_embedded&hl=en&v=ODIF-ZwJbF0&gl=US](http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&hl=en&v=ODIF-ZwJbF0&gl=US)

(Hinweis bekam ich)

<sup>11</sup> Genau 20 Jahre später stirbt der verdiente UFO-Forscher Frank Edward plötzlich an „Herzversagen“ (Johannes Jürgenson, *Das Gegenteil ist wahr Band 2*, S. 227-229, Argo)

» ufo case report

## Die 1947 Kenneth Arnold UFO-Sichtungung

Datum: 24. Juni 1947

Lage: Nahe Mt. Rainier, Washington, USA



Kenneth Arnold zeigt eine Darstellung von einem der neun Objekte, die er sah.

In dem Bericht heißt es<sup>12</sup>: *Die moderne Phänomene der UFOs und "fliegenden Untertassen" begannen im US-Bundesstaat Washington am 24. Juni 1947, als Kenneth Arnold neun gefährliche High-Speed-Objekte entdeckte ... Sein Bericht machte international Schlagzeilen und löste hunderte ähnliche Berichte von "fliegenden Untertassen" vor Ort und in der ganzen Nation aus.*

Kommen wir zur Grals Scheibensichtung von London zurück (s.o, s.u.). Es stellt sich natürlich die Frage, ob die Gralsmacht bei der Absage des geplanten *Megaritual* am 26. 6. 2011<sup>13</sup> „ein Wörtchen mitgeredet hat“, weil sich so viele Menschen engagiert hatten? Damit hätte die Gralsmacht zum zweiten Mal (nach dem 13. 5. 1984<sup>14</sup>) einen kriegerischen Angriff auf die Bundesrepublik (nach 1949) abgewehrt. (Fortsetzung folgt.)



<sup>12</sup> <http://www.ufoevidence.org/cases/case511.htm> (Übersetzung)

<sup>13</sup> Siehe Artikel 582-590, 594 (S. 1), 599 (S. 2-7), 602 (S. 5-8), 603 (S. 2-4), 606 (S. 4-6), 607, 610 (S. 5-8), 612, 614, 615, 617, 618, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639-647

<sup>14</sup> Damals hatte die Gralsmacht einen bevorstehenden Überfall der Sowjetunion auf die BR“D“ verhindert (siehe Artikel 521, S. 1-3).